

LAFITA

Lateinamerikanische
Filmtage München

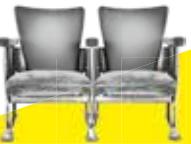
26.11. – 30.11.2025

- 📍 Kulturzentrum LUISE
- 📍 Werkstattkino
- 📍 Gasteig HP8
- 📍 Import Export

lafita.de



KINO IM VIERTEL



DAS SIND WIR!

CENTO FIORI CINEMA ITALIENISCHE FILMREIHEN	MITTEL PUNKT EUROPA FILMFEST	BUNTER HUND INT. KURZFILMFEST
Januar/Februar	März	März
FLIMMERN & RAUSCHEN JUGENDFILMFESTIVAL	KINDERKINO ÖSTERFILMTAGE / HERBSTFILMTAGE	TÜRKISCHE FILMTAGE
März	Frühjahr/Herbst	März/April
DOK. FEST	CINEMA IRAN	BOLLERWAGEN KINO
Mai	Juli	Juli/August
SPIELSTADT MINI-MÜNCHEN	UNDER DOX	QFFM QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN
August (2-jährlich)	Okttober	Okttober
AFRIKANISCHE FILMTAGE	KINO ASYL	BIMOVIE FRAUENFILMREIHE
Okttober	November	November
GRIECHISCHE FILMWOCHE	JUDOKS DOKUMENTARFILME FÜR JUNGES PUBLIKUM	LAFITA LATEIN-AMERIKANISCHE FILMTAGE
November	November	November/Dezember

ZEIT FÜR GUTES KINO AUS LATEINAMERIKA

Die Lateinamerikanischen Filmtage München (LAFITA) repräsentieren seit 1986 die Kreativität und Diversität des lateinamerikanischen Kinos.

Dieses Jahr haben wir kein Land im Fokus, sondern betrachten vielmehr ein Bestiarium: Wildnis und Zivilisation treffen aufeinander, Fragen um Freiheit und Machtverhältnisse, Nähe und Distanz, Fremdheit und Neugier werden in unseren Filmen ausgehandelt. Die Rubrik »Junge Perspektiven | Perspectivas Jóvenes« nimmt uns mit nach Argentinien, wo die Krise des Staates sich in der Fragilität eines Familienkonstrukts widerspiegelt. Neben zahlreichen Gäst*innen bietet das Programm in diesem Jahr auch viele Kurzfilme, die mit den Langfilmen sowie mit dem Publikum in einen Dialog treten wollen. Die vielfach auf internationalen Festivals ausgezeichneten Produktionen werden teilweise zum ersten Mal in München gezeigt, einige darunter feiern bei LAFITA ihre Deutschlandpremiere. Für Liebhaber*innen lateinamerikanischer Musik haben wir diesmal einen besonderen Abend im Import Export vorbereitet und laden ein zu einem wilden Ritt durch Film, Musik und Tanz.

Alle Filme werden bei LAFITA in Originalsprache mit englischen oder deutschen Untertiteln gezeigt. Viele Werke laufen zum ersten Mal in München, einige davon als Deutschlandpremieren. Und wie jedes Jahr laden wir unser Publikum zum Austausch mit Filmschaffenden ein, die nach München kommen.

In Zusammenarbeit mit der Filmstadt München e.V. und der Münchner Stadtbibliothek. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.



UN POETA © jip film & verleih GbR



UN POETA © jip film & verleih GbR

Eröffnung: Mi, 26.11.
ab 18:00 Einlass & Drinks,
19:00 Beginn
Kulturzentrum LUISE

Tickets: 10,00 € / nur Abendkasse,
Reservierung auf lafita.de



UN POETA (ERÖFFNUNGSFILM)

CO/DE/SE 2025, 123 Min.,
Spanisch mit dt. Untertiteln, FSK: 12
Spielfilm, Regie: Simón Mesa Soto

Einst war Oscar Restrepo ein vielversprechender junger Dichter. Überzeugt davon, dass seine Poesie nur aus Trauer und Schmerz entstehen könne, geriet er in eine Spirale der Selbstzerstörung. Als mittelalter Mann ist er nun ein desillusionierter Versager, den nicht einmal seine eigene Tochter ernst nimmt. Auch seine Mutter hat es satt, ihn weiter durchzufüttern und verschafft ihm einen Job an einer Schule. In Yurlardy, einer Schülerin aus einfachen Verhältnissen, entdeckt er ein großes, noch ungeschliffenes literarisches Talent. Seine Entdeckung verleiht ihm neuen Lebensmut und er beschließt, Yurlardys Mentor zu werden, um sie als Autorin berühmt zu machen. Wird ihm das gelingen? Und wird sein selbstverschuldetes Schicksal eine Wendung nehmen?

UN POETA ist eine schonungslose Satire über Kunstinstitutionen und Menschen, die sie bevölkern. Doch innerhalb seiner scharfen Kritik zeichnet Regisseur Simón Mesa Soto ein ambivalentes Bild vom unglücklichen Dichter Oscar: Er zeigt seine edlen Züge, lässt aber auch seine unerträglichen Seiten nicht außen vor. Absurde Szenen, Momente der Fremdscham und des Mitgefühls wechseln sich ab. Genau diese Balance macht die vielfach prämierte Tragikomödie zu einem ausgezeichneten Film.



LA MEMORIA DE LAS MARIPOSAS © Mini Films /
MAA Cambridge / Community of Puerto Arica



ABOUT HAPPY HIPPOS AND SAD PEACOCKS © Johannes
Fürster, Elkin Calderón Guevara

LA MEMORIA DE LAS MARIPOSAS

PE/PT 2025, 77 Min.,

Spanisch, Murui Huitoto mit engl. Untertiteln

Dokumentarfilm, Regie: Tatiana Fuentes Sadowski

+ Vorfilm:

ABOUT HAPPY HIPPOS AND SAD PEACOCKS

DE/CO 2024, 28 Min., Spanisch mit engl. Untertiteln

Regie: Johannes Förster, Elkin Calderón Guevara

Ausgehend von einem Foto zweier junger Indigenen aus dem Jahr 1911, die aus dem peruanischen Amazonasgebiet nach London verschleppt wurden, begibt sich die Filmemacherin Tatiana Fuentes voller Fragen auf eine Reise in die Vergangenheit. Über das Schicksal von Omarino und Aredomi weiß sie kaum mehr als ihre Namen. Also beginnt sie, sorgfältig Archivmaterial aus der Zeit des Kautschukbooms zu sammeln, das sie mit handbearbeiteten Super-8-Bildern kombiniert. Dabei reflektiert sie kritisch über die Macht der Bilder und die offizielle Erzählung der Geschichte. Was wohl aus Omarino und Aredomi geworden ist?

LA MEMORIA DE LAS MARIPOSAS entwirft auf poetische und eindringliche Weise eine Gegenerzählung zum kolonialen Extraktivismus – ein filmisches Ritual der Erinnerung, das die Geister des Waldes und der Toten heraufbeschwört.

Als Vorfilm zeigen wir ABOUT HAPPY HIPPOS AND SAD PEACOCKS, eine dekoloniale Tierfabel mit sprechenden Flusspferden und Pfauen.

Do, 27.11. / 18:30
Werkstattkino

In Kooperation mit:
Pro Regenwald e.V.

Tickets: 8,00 € / nur Abendkasse,
Reservierung auf lafita.de





LAS MUERTES DE CHANTYORINTI © Fundación Iquanimá



NIDO DE COCODRILO © Jazmin Rojas Forero

**Do, 27.11. / 21:00
Werkstattkino**

Zu Gast:

Hermes Paralluelo Fernández

(Regie LAS MUERTES DE CHANTYORINTI)

Tickets: 8,00 € / nur Abendkasse,
Reservierung auf lafita.de



LAS MUERTES DE CHANTYORINTI

CO/ES/PE 2024, 75 Min.,
Spanisch mit engl. Untertiteln

Dokumentarfilm

Regie: Hermes Paralluelo Fernández

+ Vorfilm:

NIDO DE COCODRILO

DE 2024, 9 Min., Spanisch mit engl. Untertiteln

Regie: Jazmin Rojas Forero

Luis, ein Asháninka, lebt mit seiner Familie abgeschottet im Amazonas-Urwald. Sehnsüchtig wartet er dort auf eine Nachricht von einem der drei Söhne, die vor Jahren in die Stadt gezogen sind. Als ihn sein jüngster Sohn, der noch bei ihm lebt, fragt, was ihn am Leben hält, beginnt für beide eine magische Reise. Luis versucht seinem Nachkommen seine Weltanschauung und sein Wissen zu vermitteln. LAS MUERTES DE CHANTYORINTI ist ein respektvoller Film über Identität, Gemeinschaft und Spiritualität. Hier verschwimmen die Grenzen zwischen Zeit und Raum, Leben und Tod, Sichtbarem und Unsichtbarem. Hermes Paralluelo schafft eine beeindruckenden Komposition über eine Gemeinschaft, deren Traditionen von der Auslöschung bedroht sind.

Als Vorfilm zeigen wir NIDO DE COCODRILO: In der Tropenhalle des Düsseldorfer Zoos unterhält sich eine Frau mit einem Tierpfleger. Während sie Krokodile beobachten und von ihnen beobachtet werden, sprechen sie über Familienerinnerungen mit Reptilien in Kolumbien, Geister und die Geschichte des Zoos.

ALGO VIEJO, ALGO NUEVO, ALGO PRESTADO

AR/PT/ES 2024, 100 Min.

Spanisch mit engl. Untertiteln

Hybridfilm, Regie: Hernan Rosselli

In einem kleinen Ort im Großraum Buenos Aires navigiert die Familie Felpeto seit Jahrzehnten im Schatten des Gesetzes und betreibt eine illegale Lotterie. Nach dem Tod des legendären Patriarchen übernehmen seine Frau Alejandra und Tochter Maribel die Leitung des „Familienbetriebs“. Doch wie lange kann die Balance aus Bestechung, Bedrohung und Pflege von Loyalitäten, die für die Erhaltung des mafiösen Geschäftsmodells notwendig ist, noch aufrechterhalten werden? Es verdichten sich Gerüchte über Polizeirazzien, interne Machtkämpfe und eine mögliche Säuberung im Milieu. Zudem wird Maribel mit einem Geheimnis ihres Vaters konfrontiert.

In einem ungewöhnlichen Stil mischt der Film Found-Footage-Material aus den 1980er- und 90er-Jahren mit fiktionalen Szenen: Heimvideos, Bilder von Überwachungskameras und Inszenierungen gehen ineinander über. Hernán Rosseli lotet die Grenzen zwischen Realität und Fiktion aus und verdichtet seine Geschichte über Verflechtung von Geld, Macht und Familie im argentinischen Vorstadt-Milieu zu einer subtilen Mafia-Fabel im Kleinformat voller Spannung und Authentizität.

Fr, 28.11. / 18:00
Projektor, Gasteig HP8

Tickets: 8,00 € / muenchenticket.de
oder Abendkasse





CUANDO LAS NUBES ESCONDEN LA SOMBRA © Rita Cine



NUESTRA SOMBRA © Agustina Sánchez Gavier

CUANDO LAS NUBES ESCONDEN LA SOMBRA

CL/AR/KR 2024, 71 Min.,

Spanisch mit engl. Untertiteln

Hybridfilm, Regie: José Luis Torre Leiva

+ Vorfilm:

NUESTRA SOMBRA

AR/DE 2024, 19 Min., Spanisch mit engl. Untertiteln

Regie: Agustina Sánchez Gavier

Eine Schauspielerin reist in den äußersten Süden Chiles: María (María Alché) soll in Puerto Williams an einem Filmprojekt mitwirken. Doch alle anderen vom Team sind noch nicht eingetroffen, und ein Sturm schneidet die Insel vom Rest der Welt ab. Wartend erkundet María die karge, windgepeitschte Landschaft zwischen Meer, Nebel und Bergen, beginnt sich in der Stille des Ortes und dann in Begegnungen mit den wenigen Bewohner*innen zu verlieren. Nach und nach entsteht ein Geflecht aus neuen Erfahrungen und kleinen Geheimnissen, das ihre Sensibilität stärkt.

José Luis Torres Leivas dokumentarisch anmutender Film ist eine feinsinnige Meditation über Verlust und Trauer, Erinnerung und Gegenwart sowie die fragile Verbindung zwischen Körper und Landschaft. Ein geradezu utopischer Film von hypnotischer Schönheit, in dem die Natur ebenso zum Protagonisten wird wie María selbst.

Der Vorfilm NUESTRA SOMBRA erkundet die unheimlichen Transformationen von Individuen inmitten menschengemachter Umweltzerstörung.

Fr, 28.11. / 19:00

Werkstattkino

Tickets: 8,00 € / nur Abendkasse,
Reservierung auf lafita.de



LA MISTERIOSA MIRADA DEL FLAMENCO

CH 2025, 104 Min., Spanisch mit dt. Untertiteln

Spielfilm

Regie: Diego Céspedes

In einem kleinen Bergbaudorf in der chilenischen Wüste leben in den 80er-Jahren kuriose Gestalten: Lidia, ein elfjähriges Mädchen, und ihre Adoptivfamilie – die Prostituierten des Dorfes, darunter die Bordellinhaberin und Großmutter – sowie Flamenco, eine trans Frau, Lidias Mutter und Protagonistin einer tragischen Liebesgeschichte. Als eine mysteriöse Krankheit, die angeblich durch Blicke und die Liebe zwischen zwei Männern übertragen wird, im Dorf ausbricht, müssen sich diese Frauen mit Diskriminierung, Gewalt und dem Aberglauben der Männer auseinandersetzen, von denen sie mal geliebt und mal gehasst werden.

Ein Spielfilm, der sich intensiv mit dem Thema HIV/AIDS in einer Gemeinschaft befasst, die sich zu Beginn der Epidemie in völliger Marginalisierung und Unwissenheit befand. Während die bekannten Filme zu diesem Thema in Großstädten wie San Francisco, New York, Buenos Aires usw. spielten, versetzt uns *LA MISTERIOSA MIRADA DEL FLAMENCO* mit Originalität, Schönheit, Eschatologie und Schmutzigkeit in eine abgelegene und staubige Welt, ein würdiges Vermächtnis von Pedro Lemebel. Mit ikonischen schauspielerischen Darstellungen, traumhaften Bildern und Anspielungen auf den Western gewann dieser Debütfilm von Diego Céspedes in diesem Jahr den Hauptpreis der Sektion *Un Certain Regard* beim Filmfestival in Cannes, wo er seine Weltpremiere feierte.



LA MISTERIOSA MIRADA DEL FLAMENCO © Quijote Films



LA MISTERIOSA MIRADA DEL FLAMENCO © Quijote Films

Fr, 28.11. / 20:00
Projektor, Gasteig HP8

Tickets: 8,00 € / muenchenticket.de
oder Abendkasse





MONÓLOGO COLECTIVO © Square Eyes



AUDIO Y EL CAIMÁN © Andrés I. Estrada

MONÓLOGO COLECTIVO

AR 2024, 104 Min.,

Spanisch mit engl. Untertiteln

Dokumentarfilm, Regie: Jessica Sarah Rinland

+ Vorfilm:

AUDIO Y EL CAIMÁN

VE/CA 2024, 16 Min., Spanisch mit engl. Untertiteln

Regie: Andrés I. Estrada

In ihrem zweiten Langfilm schaut die britisch-argentinische Künstlerin Jessica Sarah Rinland in verschiedenen zoologischen Gärten, Reservaten und Auswilderungsstationen Argentiniens engagierten Tierpfleger*innen bei der Arbeit zu. Sie zeigt, wie versucht wird, eine gemeinsame Sprache zu erfinden, wie eine gegenseitige Bindung entsteht, welche die imaginäre Grenze zwischen den Spezies überschreitet. Immer wieder sehen wir Hände, die sich ausstrecken, die füttern, halten, heilen, pflegen. Ohne die kolonialen Wurzeln, die administrativen und architektonischen Details dieser gefängnisartigen Strukturen auszulassen, liegt das Hauptaugenmerk auf den zärtlichen Momenten der Begegnung zwischen Mensch und Tier und der Arbeit der häufig übersehenen Tierpfleger*innen, die das Fundament dieser Institutionen bildet.

Als Vorfilm zeigen wir AUDIO Y EL CAIMÁN. Audio, ein Bauer aus dem ländlichen Venezuela glaubt, dass in seinem Teich ein riesiger Alligator lebt. Mit Hilfe seiner Familie ist er entschlossen, dessen Existenz zu beweisen.

Fr, 28.11. / 21:00
Werkstattkino

Tickets: 8,00 € / nur Abendkasse,
Reservierung auf lafita.de





NORITA © Jayson McNamara, Andrea Carbonatto Tortonese



MÁS FÁCIL SOÑARLA VIVA © Anne Thieme

**Sa, 29.11. / 15:00
Projektor, Gasteig HP8**

Zu Gast:

Mayki Gorosito (Gedenkstätte Ex-ESMA Museum)

Andrea Tortonese, Francisco Villa (Co-Regie, Kamera NORITA)

Anne Thieme Regie: MÁS FÁCIL SOÑARLA VIVA)

In Kooperation mit:

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Tickets: 8,00 € / muenchenticket.de
oder Abendkasse



NORITA

AR/PE 2024, 88 Min., Spanisch mit dt. Untertiteln
Dokumentarfilm

Regie: Jayson McNamara,
Andrea Tortonese

+ Vorfilm:

MÁS FÁCIL SOÑARLA VIVA

PE/DE 2025, 10 Min., Spanisch mit engl. Untertiteln
Regie: Anne Thieme

Nora Cortiñas, liebevoll „Norita“ genannt, hieß die mutige Argentinierin, die noch zu Lebzeiten zu einem Emblem der vertrackten Erinnerungsarbeit eines Landes wurde, das mit dem schwierigen Erbe der Militärdiktaturen hadert. Noritas Leben nahm eine drastische Wendung, als ihr Sohn 1977 vom Regime entführt und zu einem der zahlreichen desaparecidos wurde – Opfern, die bis heute als spurlos verschwunden gelten. Als zentrale Figur der Madres de Plaza de Mayo, einer Schicksalsgemeinschaft hinterbliebener Mütter, wurde es zu ihrer Lebensaufgabe, weltweit auf die ungesühnten Verbrechen gegen die Menschlichkeit aufmerksam zu machen.

NORITA ist die ergreifende Hommage an eine Hoffnungsträgerin vieler lateinamerikanischer Frauen, die einen harten Kampf um Selbstbestimmung mit gewaltlosen Mitteln führen.

Im Vorfilm MÁS FÁCIL SOÑARLA VIVA ist es ein Mädchen, das im peruanischen Amazonas spurlos verschwunden ist. Die Möglichkeiten des Lebens, das sie hätte leben können, verfolgen ihre liebenden Eltern.



NOSOTROS LOS WOLF © Tiempo Filmproduktion



NOSOTROS LOS WOLF © Tiempo Filmproduktion

**Sa, 29.11. / 17:30
Projektor, Gasteig HP8**

Zu Gast:

Darío Aguirre (Regie NOSOTROS LOS WOLF)

Tickets: 8,00 € / muenchenticket.de
oder Abendkasse



NOSOTROS LOS WOLF

EC 2025, 98 Min.,

Spanisch mit dt. und span. Untertiteln, FSK: 0

Regie: Darío Aguirre

Ahnenforschung in Lateinamerika ist nicht selten eine Einbahnstraße, die nach Europa führt und sich im transatlantischen Nebel verliert. So auch die Familiengeschichte des Hamburger Regisseurs Darío Aguirre Wolf, der in NOSOTROS LOS WOLF nach Guayaquil reist, um mit seinen Familienangehörigen den in Ehren gehaltenen Mythos um seinen deutschen Ururgroßvater Franz Theodor Wolf auf Herz und Nieren zu prüfen.

Dass die menschliche Selbstverständigung auf Klitterungen und selektiven Rekonstruktionen der eigenen Ursprünge fußt, wird vor allem in Aguirres Dialog mit seiner charmanten Großmutter manifest, die gemeinsam mit ihrem Enkel in den Spiegel der Familiengeschichte blickt und mit verdrängten Lebenspfaden konfrontiert wird, die aus der Familiensaga ausgeschlossen wurden.

Bei der behutsam reflektierenden Spurensuche wird klar, dass das eigentliche Mysterium der Selbstsuche die vermeintliche Ururgrößmutter Jacinta Pasaguay ist, die hinter dem Sockel des schwäbischen Naturforschers versteckt gehalten wird. Wie auch in seinen bisherigen Dokumentarfilmen hat Aguirres Vorgehensweise Methode und besticht durch ehrliche und ergebnisoffene Begegnungen mit sich und den Seinen. Nebenbei ist NOSOTROS LOS WOLF eine Einladung, das kolonial-patrimoniale Erbe aus dem Blickwinkel selbstkritischer Spätgeborener zu betrachten.



EL JOCKEY © mfa+ FilmDistribution



EL JOCKEY © mfa+ FilmDistribution

EL JOCKEY

AR 2024, 96 Min.

Spanisch mit dt. Untertiteln, FSK: 12

Spielfilm, Regie: Luis Ortega

+ Konzert & Party:

Cumbia Psicodélica von Los Babriks und Sound-system mit DJ González & Don Caramelo

Auf den Pferderennbahnen lebt ein junger Jockey zwischen Adrenalin und Gefahr. Als ein Unfall ihn aus dem Rennen wirft, beginnt seine Welt zu zerfallen. Was folgt, ist eine körperliche und emotionale Drift, in der Zeit, Identität und Begehrten verschwimmen. Die Geschichte entfaltet sich frei, jenseits einer klassischen Struktur: Erinnerungen, Visionen und Gesten verweben sich zu einem fragmentarischen Porträt des inneren Chaos.

Luis Ortega (EL ÁNGEL, LULÚ) filmt mit formaler Freiheit und einer Sinnlichkeit, die jeglichen Realismus hinter sich lässt. Seine bewegliche Kamera macht jedes Bild zu einer Erkundung des Körpers als Ort der Veränderung. In diesem Universum aus Licht, Lärm und Exzess verwandelt sich das vermeintlich intime Drama in ein sinnliches und mehrdeutiges filmisches Erlebnis.

EL JOCKEY schwankt zwischen Thriller, Melodram und Fantasie und bietet einen ebenso physischen wie rätselhaften Blick auf Selbstzerstörung und Erneuerung. Ein Porträt der Unsicherheit unserer Zeit, in dem sich Identitäten auflösen und das Kino zu ihrem ehrlichsten Spiegel wird.

Sa, 29.11.

ab 18:00 Einlass,
19:00 Filmbeginn, 21:30 Konzertbeginn
Import Export

Kombi-Ticket Film mit Konzert & Party: 18,00 € VK/
20,00 € AK, Ticket Konzert & Party: 14,00 € VK/
16,00 € AK rausgegangen.de oder Abendkasse



EL JOCKEY – EIN WILDER RITT MIT LOS BABRIKS, DJ GONZÁLEZ UND DON CARAMELO

Nach dem Abspann von EL JOCKEY, einer frenetischen Gangsterkomödie im Pferderennenmilieu von Buenos Aires, wollen wir unser Publikum zum Tanz bitten.

Mit dabei ist die internationale Münchner Cumbia-Formation Los Babriks, deren Sound sich nahtlos an den wilden Ritt des Jockeys fügt – Filmverarbeitung mal anders. Im Anschluss werden mit DJ González (Kúmbale) und Don Caramelo (Babacools, Raggabund) zwei weitere lokale Helden lateinamerikanischer Musik ein Soundsystem der Extraklasse bieten.

Die aus allen Ecken der Welt stammende, sechsköpfige Band Los Babriks spielt eigene Kompositionen. Mit einer Mischung aus Cumbia, Chicha und Cumbia Psicodélica ziehen Los Babriks das Publikum in ihren Bann und laden ein zum Tanzen und Feiern. (@losbabriks)

Der Argentinier DJ Gonzalez wurde in Misiones geboren und zog in den 2000ern nach München. Neben seiner Arbeit als Musikproduzent und Remixer ist er als Visual-Artist, Radio Host (Cosmical), Labelchef von Kúmbale Records und Partyveranstalter aktiv. »Alto Paraná« lautet sein aktuelles Projekt, das seine Vielseitigkeit unter Beweis stellt. Sein Motto: Más Cumbia y Amor! (soundcloud.com/pochogonzalez)



Seit über 25 Jahren beliefert der Sänger und Performer Don Caramelo (Babacools, Raggabund) seine breite Hörer*innenschaft mit Reggae, Latin und Dancehallbeats. Unzählige Konzerttouren durch Europa, Lateinamerika und Südostasien zeugen von der großen Resonanz seiner musikalischen Arbeit. Auch als featured Artist wird er gerne eingeladen und nahm Songs an der Seite auf von Gentleman, Orishas, DJ Friction (Freundeskreis) oder Desorden Público. (@raggabund.official | www.raggabund.de)



O AGENTE SECRETO © Port au Prince



O AGENTE SECRETO © Port au Prince

O AGENTE SECRETO

BR/FR/DE/NL 2025, 158 Min.

Portugiesisch mit dt. Untertiteln, FSK: 16

Spielfilm, Regie: Kleber Mendonça Filho

Brasilien 1977: Während der ausgelassenen Karnevalswoche reist Marcelo von São Paulo in die Küstenstadt Recife. Er hatte sich mit den falschen Leuten angelegt und befindet sich nun auf der Flucht. Obwohl er dank eines solidarischen Netzwerkes Unterschlupf im Untergrund findet, ist seine Ankunft in der Heimat nicht unbemerkt geblieben. In Recife lebt auch sein Sohn bei den Großeltern. Marcelo möchte mit ihm das Land verlassen, denn mittlerweile sind ihm die Auftragskiller unerbittlich auf den Fersen.

Kleber Mendonça Filhos neuestes Werk ist visuell und dramaturgisch in jeder Hinsicht herausragend, entspinnst mit Geduld und Sorgfalt ein Geflecht aus Charakteren und Handlungssträngen und schafft damit einen atmosphärisch dichten tropischen Thriller, der auf verschlungenen Wegen auf sein mitreißendes Finale hinsteuert. Angesiedelt ist der Film in der Zeit der Militärdiktatur, die ein scheinbar undurchdringliches Netz aus Überwachung, Korruption, Paranoia und Gewalt übers Land gezogen hat. Doch O AGENTE SECRETO hat auch heitere Momente, schafft groteske Abschweifungen, ohne dass die Handlung aus dem Takt gerät und knüpft selbst Verbindungen in die Gegenwart. Wie in seinen vorherigen Filmen spielt das Kino auch wieder eine Rolle, als künstlerisches Mittel des Teilens und Erinnerns von Geschichten und als physischer Raum kollektiver Träume.

**Sa, 29.11. / 20:00
Projektor, Gasteig HP8**

Tickets: 8,00 € / muenchenticket.de
oder Abenkasse



MÜNCHNER TALENTEN | TALENTOS DE MÚNICH



BOÅLANDIA © Patrik Thomas, Mathias Reitz Zausinger



DON JUICY © Natalia Manai

**So, 30.11. / 15:00
Projektor, Gasteig HP8**

Zu Gast:

Patrik Thomas, Mathias Reitz Zausinger (REGIE BOÅLANDIA)
Anna Dimitrova, Diego Oliva Tejeda (Regie DON JUICY)

In Kooperation mit:

DOK.fest München

Tickets: 8,00 € / muenchenticket.de
oder Abendkasse

**DOK.
fest**
MÜNCHEN

BOÅLANDIA

BRA/DE 2024, 92 Min., Guarani, Hokkien, Portugiesisch mit engl. Untertiteln

Dokumentarfilm, Regie: Patrik Thomas, Mathias Reitz Zausinger

+ Vorfilm: DON JUICY

DE 2024, 17 Min, Spanisch mit engl. Untertiteln

Regie: Anna Dimitrova, Diego Oliva Tejeda

Diskriminierung und Polizeigewalt sind unter Bolsonaro an der Tagesordnung. Vor diesem Hintergrund porträtieren die Regisseure drei Jahre lang Formen des kulturellen Widerstands.

Sie begleiten verschiedene Kollektive, die sich nicht mundtot machen lassen, sondern eine Stimme erkämpfen und sich somit Sichtbarkeit verschaffen. Zu den gewählten Mitteln gehören dabei vor allem Kunst und Kultur. Mit Projektor und Kamera, werden hier aktivistische Filmprojekte umgesetzt, improvisierte Leinwände aufgebaut, riesige Bilder auf Häuserwände projiziert. Begleitet wird das Geschehen auf der Leinwand von eindrücklichen Beats.

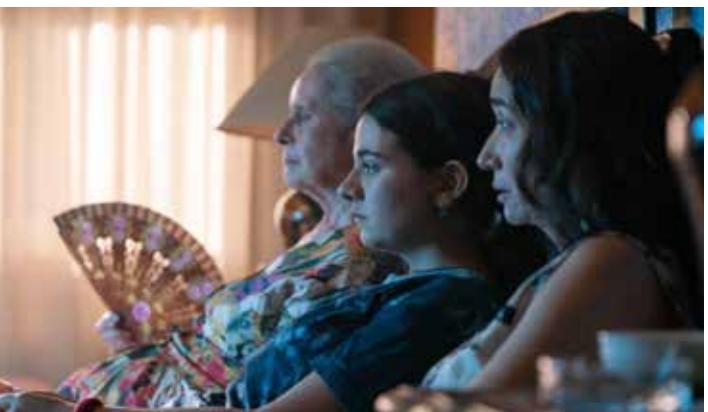
Ein hoffnungsstiftender Film, der nicht nur den Finger in die Wunde legt, sondern die marginalisierten Gruppen gleichzeitig bei ihrem selbstermächtigten Kampf für eine bessere Zukunft zeigt.

Als Vorfilm zeigen wir DON JUICY: Jorge und sein Sohn Emil müssen als Kellner auf der Geburtstagsparty seines exzentrischen Chefs aushelfen. Was zunächst harmlos wirkt, entwickelt sich schnell zu einer saftigen Geschichte mit finsternen Absichten.

JUNGE PERSPEKTIVEN I PERSPECTIVAS JÓVENES



ALEMANIA © Meikincine



ALEMANIA © Meikincine

**Fr, 28.11. / 10:00
Projektor, Gasteig HP8**

(Schulvorstellung / nur nach vorheriger Anmeldung unter: cinedu@lafita.de)

**So, 30.11. / 18:00
Projektor, Gasteig HP8**

Tickets: 8,00 € / muenchenticket.de
oder Abendkasse



ALEMANIA

AR/ES 2023, 87 Min.,
Spanisch mit dt. Untertiteln, FSK: 12
Spielfilm, Regie: María Zanetti

Lola lebt mit ihren Eltern und Geschwistern im Buenos Aires der 90er-Jahre. Ihr großer Traum ist es, im Rahmen eines Schüleraustauschs nach Deutschland zu reisen.

Doch ihre schlechten Noten, die psychische Gesundheit ihrer Schwester und die finanziellen Probleme der Familie könnten die Reisepläne platzen lassen. In den Sommerferien verteilt Lola Flyer in der Nachbarschaft, um an etwas Geld zu kommen und ihren Traum verwirklichen zu können.

ALEMANIA portraitiert die alltäglichen, typisch argentinischen, aber auch universellen Erfahrungen eines Teenagerinnenlebens: Autofahren lernen, mit der Mutter streiten, sich in La Bond Street – einem Kultort der Undergroundszene in Buenos Aires – ein Piercing stechen lassen, auf Konzerte gehen, sich verlieben, mit alten und neuen Freund*innen abhängen.

Der Film wirft auch einen nostalgischen Blick auf eine vergangene Zeit – Taxis, Videospiele, Mixtapes, Camcorder, das Parfüm, das damals alle Mädchen geschenkt bekamen.



LAS CORRIENTES © Luxbox Films



LAS CORRIENTES © Luxbox Films

LAS CORRIENTES

AR/CH 2025, 104 Min.

Spanisch mit engl. Untertiteln

Spielfilm, Regie: Milagros Mumenthaler

Eine Frau kehrt verstört nach Buenos Aires zurück, nachdem sie in der Schweiz einen Preis für ihre Arbeit erhalten und sich spontan in einen eiskalten Fluss gestürzt hat. Diese Nahtoderfahrung löst in ihr eine Phobie vor Wasser aus, die sie vor ihrer perfekten und privilegierten Familie zu verbergen versucht. Doch ihr seltsames Verhalten droht die Beziehung zu ihrer kleinen Tochter, ihre Ehe und ihre erfolgreiche Karriere als Modedesignerin zu zerstören. Dieses schöne, dichte und surreale psychologische Drama erforscht die weibliche Psyche, Zuneigung, Sinnlichkeit und Mutterschaft, selbst in ihren dunkelsten Aspekten.

LAS CORRIENTES ist ein raffiniertes Drama, das sich Schritt für Schritt und mit Spannung entfaltet. Es lässt das Publikum all die wunderbaren Details des Films auskosten: das raffinierte Sound- und Art-Design und die Hommage an die Kunst- und Architekturgeschichte von Buenos Aires und an die Geschichte des Kinos mit Anklängen an Antonioni, Hitchcock, Almodóvar oder Cassavettes. Surreale und triumphale Szenen unterbrechen die Erzählung wie ein Tagtraum, in dem Bild und Ton wie in einem Rausch freien Lauf gelassen werden, dem man sich einfach hingeben muss. Ein Liebesbrief an eine großartige Stadt und an die Kunst, und ein tiefer Blick auf die Komplexität der weiblichen Erfahrung und die verschlungenen Pfade des menschlichen Geistes.

So, 30.11. / 20:00
Projektor, Gasteig HP8

Tickets: 8,00 € / muenchenticket.de
oder Abendkasse



DOK. around the clock

Festivalfilme das ganze Jahr!
Beim Ganzjahresprogramm des
DOK.fest München



DOK.fest goes LAFITA mit
BOÂLANDIA
(Brasilien, Deutschland 2024,
Patrik Thomas, Mathias Reitz Zausinger, 92 Min.)

Weitere Filme bei DOK.aroundtheclock:
www.dokfest-muenchen.de

TICKETS

Kulturzentrum LUISE: Eröffnungsveranstaltung mit Drinks 10,00 €
Ticketreservierung empfohlen unter lafita.de

Import Export: Kombi-Ticket Film mit Konzert & Party: 18,00 € VVK/
20,00 € AK, Ticket Konzert & Party: 14,00 € VVK/ 16,00 €
AK, Vorverkauf über rausgegangen.de oder Abendkasse

Werkstattkino: alle Filme 8,00 € / nur Abendkasse, Ticketreser-
vierung unter lafita.de möglich, Abholung und Einlass 15 Min. vor
Filmbeginn

Gasteig HP8: alle Filme 8,00 € / Tickets an allen Vorverkaufsstellen von MünchenTicket und unter muenchenticket.de ab Fr, 14.11.,
Abendkasse täglich ab 1 Std. vor Beginn der ersten Vorstellung
im Gasteig HP8, Halle E

Alle Filme ab 18 Jahren, sofern keine anderweitigen FSK-Angaben

SPIELORTE

Kulturzentrum LUISE: Ruppertstraße 5, 80337 München
U3/U6: Poccistraße / Bus 62: Tumblingerstraße

Import Export: Schwere-Reiter-Straße 2h, 80636 München;
Tram 12/17/20/21 oder Bus 53: Leonrodplatz

Gasteig HP8 (Halle E, Projektor): Hans-Preißinger-Straße 8,
81379 München; Bus 54/X30: Schäftlarnstraße/ Gasteig HP8
U3: Brudermühlstraße

Werkstattkino: Fraunhoferstraße 9, 80469 München
U1/U2: Fraunhoferstraße / Tram 17/18: Müllerstraße

IMPRESSUM

Leitung & Kuratorium: Sven Pötting & Sergej Gordon

Kuratorium & Redaktion: Lucía Menéndez

Pressearbeit, Social Media & Redaktion: Frauke Müller

Redaktion & Website: Franziska Viehbacher

Social Media & Übersetzung: Alfonsina Bencosme

Merchandising, Redaktion & Digitales: Sofía Flores Pless

Grafikdesign: Romina Castillo

Grafik- & Webdesign: Claudia Padula / www.claudiapadula.com

Animationen & Visual Content: Mariano von Plocki

Schulprogramm & Website: Miriam Blaimer

Filmscout & Ticketing: Fiorella Barrientos

Veranstalter: Filmstadt München e.V. / www.filmstadt-muenchen.de

& Münchner Stadtbibliothek / www.muenchner-stadtbibliothek.de

& LAFITA / www.lafita.de

E-Mail-Adresse: info@lafita.de

Facebook: LAFITA - Lateinamerikanische Filmtage München

Instagram: [lafita.muc](https://www.instagram.com/lafita.muc)

PROGRAMM 2025

MITTWOCH, 26. NOVEMBER

19:00 UN POETA (Einlass ab 18:00) 123 Min.  S.3

DONNERSTAG, 27. NOVEMBER

18:30 LA MEMORIA DE LAS MARIPOSAS ges. 105 Min.  S.5

+ ABOUT HAPPY HIPPOS AND SAD PEACOCKS

21:00 LAS MUERTES DE CHANTYORINTI ges. 83 Min.  S.5

+ NIDO DE COCODRILLO

FREITAG, 28. NOVEMBER

10:00 ALEMANIA (Schulvorstellung) 87 Min.  S. 3

18:00 ALGO NUEVO, ALGO VIEJO, 100 Min.  S.13

ALGO PRESTADO

19:00 CUANDO LAS NUBES ESCONDEN LA SOMBRA + NUESTRA SOMBRA ges. 91 Min.  S. 9

20:00 LA MISTERIOSA MIRADA DEL FLAMENCO 104 Min.  S.13

21:00 MONÓLOGO COLECTIVO ges. 120 Min.  S.11

+ AUDIO Y EL CAIMÁN

SAMSTAG, 29. NOVEMBER

15:00 NORITA + ES MÁS FACIL SOÑARLA VIVA ges. 98 Min.  S.15

17:30 NOSOTROS LOS WOLF 98 Min.  S.17

19:00 EL JOCKEY + Konzert & Party 96 Min.  S.19

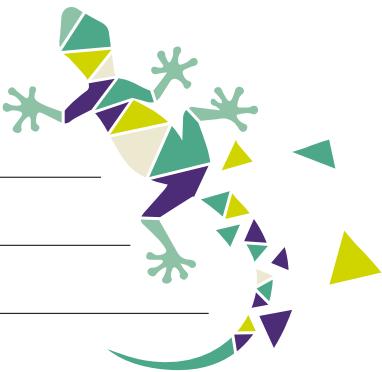
20:00 O AGENTE SECRETO 160 Min.  S.19

SONNTAG, 30. NOVEMBER

15:00 BOALÂNDIA + DON JUICY ges. 109 Min.  S.21

18:00 ALEMANIA 87 Min.  S.23

20:00 LAS CORRIENTES 104 Min.  S.25





LAFITA – Lateinamerikanische Filmtage München



lafita.muc

WWW.LAFITA.DE



In Zusammenarbeit mit der Filmstadt München e.V. und der Münchner Stadtbibliothek. Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Mit freundlicher Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, des DOK.fest München, Pro REGENWALD e.V., des Kulturzentrum LUISE, Import Export und des Werkstattkinos.



münchner
stadtbibliothek

IMPORT
EXPORT



ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG

WERKSTATTKINO



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat